

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 9 (1899)

Heft: 2

Nachruf: Nekrologie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Annalen der Elektro-Homöopathie

und Gesundheitspflege

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 2.

9. Jahrgang der deutschen Ausgabe. Februar 1899.

Inhalt: Nekrologie. — Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Jahre. — Die Ueberlebung des Körpers. — Korrespondenzen und Heilungen: Der Weiße Fluß und die Bleichsucht (Forts. u. Schluß); 5 Fälle von weitem Fluß; Hundewürmer; Herzverfettung und geschwollene Füße; Lungenentzündung. — Verschiedenes: Frauenport und Frauenschönheit. — Mittheilungen.

Nekrologie.

Dr. Hubert Boëns, in Brüssel, der bekannte Präsident der «Ligue Universelle des Antivaccinateurs» (des allg. Verbandes der Impfgegner) ist am 21. Dezember 1898 infolge kurzer Krankheit gestorben.

Unsere Sympathie für die Sache zu deren Verteidigung er die besten Kräfte seines Lebens geopfert, unsere Bewunderung für diesen Kämpfer, so energisch und doch zugleich so gutherzig, so aufrichtig und so bieder, die Wahrheit trotz der ganzen Welt, Freund und Feind gegenüber immer frei bekennend, machen es uns zur Pflicht, das Andenken des Dr. Boëns in unserem Blatte zu ehren.

Dr. Boëns hat für den Triumph der Wahrheit gekämpft und hat sich wohlverdient gemacht um die Menschheit.

Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahr.

(Im Auftrage des „Vereins der Medizinalbeamten des Regierungsbezirks Düsseldorf“ zusammengestellt und seitens der Königl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen zur möglichst weiten Verbreitung unter dem Laienpublikum empfohlen.)*)

Regeln für die Ernährung der Kinder.

1. Muttermilch ist die naturgemäße und beste Nahrung für Neugeborene; deshalb stille jede Mutter ihr Kind womöglich selbst, wenigstens während der ersten Monate. Kinder, die von der eigenen Mutter gestillt werden, gedeihen am besten, erkranken und sterben am seltensten. Eine Mutter, welche gesund ist und ihr Kind selbst nähren könnte, verletzt eine ihrer heiligsten Pflichten, wenn sie sich dem Selbststillen entzieht.

2. Beim Stillen, mit dem Mehrwöchnerinnen am Ende des ersten Tages beginnen können, Erstwöchnerinnen dagegen am zweiten Tage nach der Geburt, falls Milch schon vorhanden ist, werde eine gewisse Ordnung beobachtet. Das

*) Durch Veröffentlichung dieses Artikels, welchen wir der „Hygieia“ entnehmen, hoffen wir unseren geneigten Leserinnen, und namentlich allen jungen Müttern, einen nützlichen Dienst zu erweisen. (Red. d. Annalen.)